

Absender: _____

Bibelkurs

Die Apostelgeschichte (Kapitel 15-28)

Kapitel 28

Die Geretteten erfahren, dass sie auf Melite* gestrandet sind. Die Insel gehörte zum römischen Reich und hatte einen Gouverneur, der Publius hiess. Die Einheimischen, wörtlich übersetzt «Barbaren», hatten kein Teil an der griechischen Kultur.

* Nach traditioneller Auffassung Malta. Andere identifizieren Melite mit der westgriechischen Insel Kephallenia.

1. Dass Paulus nichts passiert, als er von einer Schlange gebissen wird, ist in vollkommener Übereinstimmung mit den Worten des Herrn, der versprochen hatte (Markus 16,18; Lukas 10,19) _____

2. Wie schnell ändern die Menschen doch ihre Meinung! Zuerst denken sie, Paulus sei ein Mörder, doch kurze Zeit später kommen sie zu einem ganz anderen Schluss:

_____ Sind wir so etwas schon einmal in diesem Buch der Bibel begegnet? (Kapitel 14,11-15)

_____ Was war damals der Grund, dass man Paulus und Barnabas als Götter verehren wollte?

3. Der Vater des Publius und noch viele andere auf der Insel werden geheilt. Wir lesen zwar nicht, dass Paulus das Evangelium auf Malta verkündigt hat, aber wir können es doch annehmen. Und was tat Gott (Hebr. 2,4)? _____

(Daher die Heilungen!)

4. Nach drei Monaten reisen sie von Malta mit einem Schiff ab, das das Zeichen der Dioskuren (= die Zwillinge Kastor und Pollux) mit sich führte. Kastor und Pollux, Söhne des Zeus, waren am Vordersteven des Schiffes als Schutzgötter der Seeleute abgebildet. Syrakus ist eine Stadt an der Ostküste von _____; Puteoli war zu dieser Zeit einer der wichtigsten Häfen von Neapel. Dort endet ihre Seereise. Wen sucht Paulus dort?
_____ Er findet sie und _____

5. Von Puteoli geht es zu Fuss weiter nach Rom. Diese Entfernung von etwa 200 km werden sie wohl auf der Via Appia zurückgelegt haben, der grossen Heerstrasse von Rom nach Brindisi im Süden Italiens. Welch eine freudige Überraschung für Paulus, als _____

Was tut er dann ausserdem? _____

6. Nach drei Tagen ruft Paulus die Ersten der Juden zusammen. Er möchte ihnen das eine und andere mitteilen (Verse 17-20). Haben die Juden in Rom zwischenzeitlich schon etwas Böses über Paulus gehört? _____ Aber neugierig sind sie doch, wie Paulus über dieses und jenes denkt. Was war offensichtlich nur bekannt von der «Sekte» der Christen? _____

7. In Römer 1,16 schreibt Paulus, was das Evangelium ist: _____

 Geht der Apostel auch hier nach dieser Reihenfolge vor? _____

8. Worüber spricht Paulus mit ihnen an dem vereinbarten Tag von morgens früh bis zum Abend? _____

9. Das Ergebnis ist beinahe wie immer, wenn das Evangelium verkündigt wird: _____

10. Als Paulus den ganzen Tag lang aus dem Gesetz Moses und den Propheten bewiesen hat, dass Jesus der Christus ist und die Juden ihn trotzdem nicht annehmen wollen, wendet der Apostel die verurteilenden Worte aus Jesaja 6, die Verse _____ und _____ über Israel auch auf die Juden in Rom an. Wussten Sie, dass der Herr Jesus beinahe 30 Jahre vorher diese Worte schon zitiert hatte? Lesen Sie sie in Matth. 13, _____ und Joh. 12, _____
 Nach so viel Widerspenstigkeit und Ungehorsam würde es nun nicht mehr lange dauern und Jerusalem würde verwüstet und die Juden zerstreut werden.
11. Wem wird nun das Heil Gottes gesandt? _____
 Wie werden sie reagieren? _____
12. Zwei Jahre lang sitzt Paulus in Rom gefangen, aber es sind keine verlorenen Jahre!
- Was tut Paulus nämlich? (Verse 30-31) _____

 - Was schreibt er den Philippern darüber? (Phil. 1,12-14) _____

 - Paulus wird mit einer Kette an einen Soldaten gebunden (Eph. 6,20), der natürlich immer ausgewechselt wurde. Vielleicht ist auf diese Weise das Evangelium bis zur Leibwache und in das Haus des Kaisers gedrungen. Was kann man nämlich aus Phil. 4,22 schliessen? _____

 - Wussten Sie, dass Paulus während dieser Gefangenschaft auch die Briefe an die Epheser, Philipper, Kolosser und den an Philemon geschrieben hat?

Wer setzt das Pünktchen aufs i?

Wer hat Jerusalem mit seiner Armee verwüstet (siehe Frage 10)? _____

In welchem Jahr war das? _____

Auswendig lernen – im Herzen bewahren

Zum Schluss lernen wir: Apg. 28,15. Tres-Tabernä bedeutet: Drei Tavernen (Gasthäuser)